

## Bremen, Hanse- und Handelsstadt \*\*



Der Bremer "Roland"

Im Norden Deutschlands liegen zwei große Städte, die zusammen mit 400 Quadratkilometern und 681.722 Einwohnern<sup>[1]</sup> das kleinste deutsche Bundesland bilden: die „Freie Hansestadt Bremen“. Die beiden Städte, Bremen und Bremerhaven, liegen jedoch 60 Kilometer voneinander entfernt. Bremerhaven liegt an der Mündung der Weser in die Nordsee und wurde 1827 als „Vor-Hafen“ von Bremen gegründet. Auch heute noch können Schiffe auf der Weser bis in den Hafen von Bremen fahren. Die großen Schiffe aber werden in Bremerhaven abgefertigt, dem größten deutschen Fischereihafen. Früher fuhren viele Auswanderer<sup>[2]</sup> von dort auf großen Schiffen über den Atlantik nach Amerika.

### Freie Hansestadt

Die Stadt Bremen ist über 1200 Jahre alt. Am Anfang regierte ein Bischof die Stadt. Von dort aus verbreitete sich das Christentum bis in den Ostseeraum und nach Skandinavien. Mit der Zeit wurde Bremen immer mehr zu einem wichtigen Handelsplatz, und die Kaufleute wurden reicher und selbstbewusster. So setzten sie den Bischof ab und machten Bremen zu einer bürgerlichen Handelsstadt und 1358 zum Mitglied der Hanse. Bremen wuchs danach immer mehr. Als Zeichen der Stadtfreiheit steht seit 1404 eine fast 10 Meter hohe Statue auf dem Marktplatz: der *Roland*. Es ist bis heute das Bremer Wahrzeichen. Der junge Mann hält ein Schwert in den Händen. Es ist das Symbol der Gerichtsbarkeit<sup>[3]</sup>, die nicht mehr von den Bischöfen, sondern von den Bürgern ausgeübt wurde.

### Der Marktplatz, Bremens „gute Stube“

Im zweiten Weltkrieg wurden große Teile von Bremen vernichtet. Aber das Zentrum der Stadt rund um den Marktplatz ist zum großen Teil noch erhalten geblieben. Der Marktplatz zählt zu den schönsten Europas. Er wird umgeben von vielen historischen Gebäuden, z. B. dem 1405-1410 erbauten *Rathaus* mit seiner prachtvollen Renaissancefassade<sup>[4]</sup>. Daneben stehen der *Dom St. Petri*, der 1041 begonnen wurde, und das moderne Gebäude der *Bremer Bürgerschaft*. Das ist das Landesparlament des Bundeslandes Bremen. Weitere alte Gebäude sind der sogenannte „*Schütting*“<sup>[5]</sup> von 1537, sowie



Rathaus, Dom St.  
Petri und Haus der Bürgerschaft

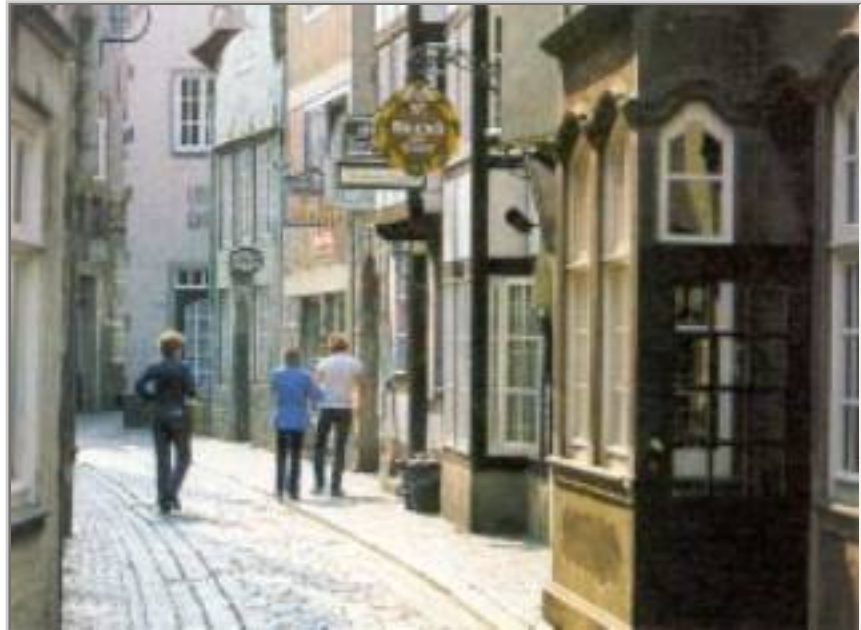
die *Kaufmannshäuser* der Weser-Renaissance um 1600. Sie alle zusammen ergeben ein wunderschönes Bild.

Auf dem Marktplatz steht auch eine Statue [\[6\]](#) von vier weltbekannten Bremern: den *Bremer Stadtmusikanten*. Von ihnen wird in einem Märchen der Gebrüder Grimm erzählt. Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn wollen nach Bremen wandern, weil sie in der Heimat vom Tode bedroht werden. Dort hoffen sie auf ein Überleben in Freiheit. Unterwegs treffen sie in einem Haus im Wald auf böse Räuber. Sie schlagen sie mit ihrem schlimmen Gesang in die Flucht und finden dort ein neues Zuhause.

## Schöne Straßen und Viertel

Vom Marktplatz aus geht man durch die mit 107 Metern vielleicht kürzeste, aber berühmteste Bremer Straße, die *Böttcherstraße*. Durch die Schaufenster hindurch kann man einem Goldschmied oder einem Glasbläser bei der Arbeit über die Schulter schauen. Ältere und neuere Häuser sind zu sehen, und ein schönes Glockenspielhaus mit Glocken aus Porzellan bietet auch etwas für das Ohr.

Eine weitere interessante Attraktion von Bremen ist der „*Schnoor*“. Im Mittelalter lebten in diesem Wohnviertel Handwerker und Fischer. Viele Häuser stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Sie sind schön restauriert worden und heute findet man dort Galerien [\[7\]](#), Boutiquen [\[8\]](#), sowie Kneipen [\[9\]](#) und Restaurants. Auch eine alte Windmühle gibt es noch in der Innenstadt. Sie steht am „Wall“, der früheren Stadtbefestigung.



Blick ins Schnoorviertel

## Kultur und Feste

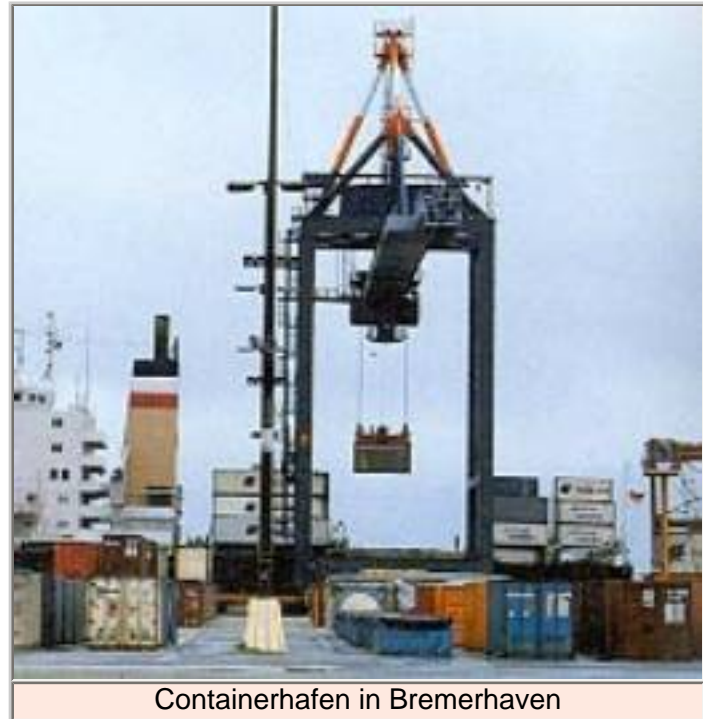
Lustig hört sich übrigens eine Bremer Spezialität an: „*Kohl und Pinke*“ [\[10\]](#). Hierbei handelt sich um

Grünkohl mit vielen Sorten Fleisch. Am besten schmeckt das Gericht zusammen mit Freunden an einem kalten Wintertag. Und feiern können die Bremer natürlich auch. Der „*Freimarkt*“ im Oktober mit Umzügen, vielen bunten Ständen und Attraktionen sowie viel Fröhlichkeit wird schon seit 1035 gefeiert.

Interessant ist in Bremen auch das „*Überseemuseum*“. Es wurde 1896 gegründet. Hier findet man viele Ausstellungsstücke aus fernen Ländern. Die bremischen Kaufleute hatten ja schon seit langer Zeit Handelsbeziehungen zu vielen Ländern in Übersee. Und wer sich mehr für Schiffe interessiert, ist im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven genau richtig.

## Umschlagplatz Hafen

Natürlich sollte man auch den *Hafen* besuchen. Bremen ist immerhin die zweitgrößte Hafenstadt Deutschlands. Viele Arbeitsplätze hängen davon ab. Mehr als 1.000 Seeschiffe verbinden Bremen und Bremerhaven jährlich mit über 1.000 Häfen in allen Teilen der Welt. Dabei werden jedes Jahr nahezu 30 Millionen Tonnen Güter im Gesamtwert von weit über 70 Milliarden Mark umgeschlagen [\[11\]](#). Dazu zählen sehr viele Container mit ihren Inhalten und ungefähr 700.000 Autos pro Jahr, aber auch traditionelle Importprodukte wie Baumwolle, Wolle, Kaffee, Tabak oder Südfrüchte.



Containerhafen in Bremerhaven

## Industrie und Technologie

Neben dem Hafen gibt es noch andere wichtige Industriezweige. Die DaimlerChrysler AG fertigt Mercedes-Wagen, und auch die Flugzeug- und Weltraumindustrie ist vertreten. Beliebt und bekannt sind aber auch die vielen Bremer Produkte. So werden hier die Bohnen für jede zweite Tasse Kaffee veredelt [\[12\]](#), die in Deutschland getrunken wird. Markennamen wie Jacobs, Eduscho, Melitta und HAG sind in vielen Ländern bekannt. Auch das bekannte „Becks-Bier“ wird hier gebraut.

In Bremen gibt es einen Technologiepark. Wahrzeichen des Parks ist der 146 Meter hohe *Fallturm* der Bremer Universität [\[13\]](#), der einzigartig ist in Europa. Hier werden Experimente im Zustand der Schwerelosigkeit durchgeführt, die sonst nur im All möglich sind. 4,6 Sekunden lang fällt im inneren des Turms eine Kapsel [\[14\]](#) hinab und schaltet in dieser Zeit die Gravitation [\[15\]](#) aus.

Bremen - eine alte Stadt, die stolz ist auf Ihre Geschichte und ihre schönen alten Häuser. Aber auch eine moderne, liberale Stadt mit großen Wirtschafts- und Forschungsunternehmen, verbunden mit aller Welt durch den Hafen.

Diesen Text können Sie als ZIP-Datei im RTF-Format herunterladen. Klicken Sie hier.



[Weitere Informationen über Bremen](#)

[1] Bremen hat 550.392 Einwohner und ist die zehntgrößte Stadt Deutschlands und Bremerhaven 131.330 Einwohner.

[2] der Auswanderer: jemand, der sein Heimatland verlässt oder verlassen hat, um in einem anderen Land zu leben, Emigrant

[3] die Gerichtsbarkeit: das Recht und die Pflicht (des Staates), dafür zu sorgen, dass die Gesetze beachtet werden

[4] die Renaissance: Ein Stil der (europäischen) Kunst vom 15. bis 17. Jahrhundert, bei dem man mit großem Interesse die antike griechische und römische Kunst, Literatur, Wissenschaft usw. studierte und zu imitieren versuchte. - die Fassade: die vordere äußere Seite eines Gebäudes, die meist zur Straße zeigt

[5] Das ist die traditionsreiche Bremer Handelskammer. Der Name „Schütting“ ist von einem plattdeutschen Wort für das Sammeln von Geld abgeleitet.

[6] die Statue: eine Figur (aus einem harten Material wie z.B. Metall oder Stein), die die Form eines ganzen Menschen oder eines Tieres hat, Standbild

[7] die Galerie: ein großer Raum (oder ein Geschäft), in dem Kunstwerke ausgestellt (und verkauft) werden

[8] die Boutique: ein meist kleines, relativ teures Geschäft für Kleidung

[9] die Kneipe: ein einfaches Lokal, in das man geht, um etwas (besonders alkoholische Getränke) zu trinken

[10] Pinkel bezeichnet einen speziellen Schweinedarm-Abschnitt, der mit Grütze ein Brei, den man aus gemahlenen Hafer- oder Gerstenkörnern macht) verfüllt wird.

[11] umschlagen: (hier) Waren von einem Fahrzeug auf ein anderes laden

[12] veredeln: etwas besonders bearbeiten oder es mit wertvollen Stoffen mischen, damit die Qualität besser wird

[13] Die Bremer Universität hat z. Zt. etwa 25.000 Studenten.

[14] die Kapsel: ein kleiner, runder oder ovaler Behälter aus dünnem, aber festem Material

[15] die Gravitation: die Anziehungskraft (der Erde), Schwerkraft